

# HEIMATKREIS PRENZLAU

Interessengemeinschaft im

Uckermärkischen Geschichtsverein zu Prenzlau e.V.

Lilli Gramke, Lübeck

Heimatkreisbetreuerin

Prof. Dr. Christian Uhlig

stv. Heimatkreisbetreuer

Virchowstr. 46, 44801 Bochum Tel. 0234/701929; Fax 0234/7090735

e-mail: Christian.Uhlig@ ruhr-uni-bochum.de

**Konto-Nr. 3424036926 Sparkasse Uckermark (BLZ 170 560 60)**

Dezember 2011

## Liebe Freunde und Landsleute aus Prenzlau und der Uckermark!

Hier kommt der neue Heimatkreis-Brief mit neuen Informationen für Sie. Wir hoffen, Sie haben das Jahr gut verbringen können und können in Ruhe die Adventszeit feiern. Besonders begrüßen wir auch die „neuen Alten“ von der ehemaligen Puschkin-Schule. Wir hoffen, Sie finden hier Interessantes über Ihre Heimatstadt.

Nach dem schönen Heimatkreis-Treffen Ende April diesen Jahres wollen wir uns im nächsten Jahr zu einem „**kleinen**“ Treffen anlässlich der **Jahreshauptversammlung** des Uckermärkischen Geschichtsvereins am Sonnabend, dem **28. April 2012** in Prenzlau wieder treffen. Programmablauf :

9 - 12 Uhr Jahreshauptversammlung UGVP

12 - 13 Uhr 13. Jahrestreffen der Interessengemeinschaft HK Prenzlau

Mittagspause

nachmittags evtl. Rundgang in Prenzlau mit Informationen über die Vorbereitungen für die Landesgartenschau (LAGA) 2013 oder Besichtigung einer Straßenbaustelle aus archäologischer Sicht

Bitte senden Sie die Anmeldekarte zum Treffen am 28.4.2012 bald an uns zurück (spätestens bis 30. März 2012).

Zum letzten **Heimatkreistreffen** sind gut 50 Teilnehmer gekommen. Die Teilnehmerzahl schrumpft, das ist dem fortschreitenden Alter geschuldet. Aber es war ein fröhliches Treffen bei bestem Wetter. Den Anfang machte das fröhliche Wiedersehen am Freitag im „Schützenhaus“. Abends wurde der Adolf-Stahr-Preis an Dr. Matthias Schulz, Archäologe und Denkmalspfleger des Kreises Uckermark für seine als Buch vorliegende Dissertation „Die kulturelle Entwicklung Prenzlaus vom späten 10. Jahrhundert bis 1722 – Die Entstehung der Stadt nach archäologischen Befunden“ im Saal des Dominikanerklosters verliehen. Am Samstag gab es parallel zur Jahreshauptversammlung des UGVP eine anregende Stadtrundfahrt geführt vom 2. Beigeordneten der Stadt, Herrn Dr. Heinrich, mit den „Highlights“ der letzten zwei Jahre. Die Andacht mit Totengedenken hielt Superintendent Dr. Reinhard Müller-Zetsche, dieses Mal in der Sabinenkirche. Das HK-Treffen fand – etwas Neues - im ansprechenden Kultur- und Plenarsaal der Kreisverwaltung, Karl-Marx-Str./Ecke Grabowstr., statt. Nach den Einführungsworten von Lilli Gramke begrüßte uns Bürgermeister Sommer und berichtete anregend über Entwicklungen und Pläne der Stadt. Es folgte der übliche Arbeitsbericht der HK-Betreuer (mit geprüfem und akzeptiertem Kassenbericht). Bei Kaffee und Kuchen ergaben sich dann viele persönliche Gespräche. Im Hintergrund lief ein Prenzlauer Bildershow, die unser Mitglied Dr. Dieter Neuendorf, Berlin zusammengestellt hatte. Eine **Neuerung** war, dass wir gut 25 Alt-Prenzlauer, die sich zum Jahrgangsschultreffen ihrer ehemaligen EOS Alexander-Puschkin-Schule (jetzt Scherpf-Gymnasium) getroffen hatten, begrüßen konnten. Es ist der Versuch, jüngere Ehemalige mit unserem Kreis in Verbindung zu bringen, um ihnen Kontakte zu ihrer alten Heimatstadt zu erleichtern. Auch dies hatte Dieter Neuendorf arrangiert. Diejenigen, die ihre Adresse hinterlassen, erhalten den HK-Brief und vielleicht sind sie und andere das nächste Mal wieder dabei. Eingeladen sind sie herzlich! Die Landpartie am Sonntag ging nach **Gerswalde**, zunächst mit Besichtigung von Burg (mit dem Museum) und Herrenhaus sowie dem Park, weiter zur Wüsten Kirche und schließlich zur **Straußenfarm in Berkenlatten**. Auf der Führung über das riesige Gelände trafen wir die große Herde der neugierigen Tiere. Straußenvater Rätz gab uns interessante Informationen über Aufzucht und Verhalten dieser besonderen Tiere. Nach einer guten Straußengulaschsuppe und Einkauf von Straußenfedern u.a. kehrten wir nach Prenzlau zurück. Herzlichen Dank an unseren bewährten Historienführer Reinhard Timm! Der Ausklang fand traditionell bei „Kalli Walde“ am Uckersee statt.

An der **12. Jahressitzung** der Interessengemeinschaft HK Prenzlau im Uckermärkischen Geschichtsverein e. V. am Samstag nahmen 17 Mitglieder teil. Der von Wolfgang Strache und Gerd Weinhold ohne Beanstandungen geprüfte Kassenbericht wurde angenommen. Der Vorstand wurde wie folgt (wieder)gewählt: Lilli Gramke (Heimatkreisbetreuerin), Christian Uhlig (stv. Heimatkreisbetreuer), Ina-Beate Müller, geb. Sielmann und Dr. Dieter Neuendorf als Beisitzer/in. Die beiden o.g. Kassenprüfer wurden bestätigt. Es wurde beschlossen, die HK-Arbeit weiterzuführen. Mit unseren Spenden können wir einiges Gute tun. Nach wiederholter Bestätigung durch Dr. Blohm

liegt das auch im Interesse der Stadt Prenzlau. Die Stadt hat wieder den HK-Brief versandt. Danke! 2012 wird es ein „kleines“ Treffen (s. Einladung oben), 2013 im Jahr der LAGA ein großes Heimatkreistreffen geben!

**2011** gingen bisher **Spenden** in Höhe von knapp € 1.500,00 ein. Davon und aus unserem Bestand haben wir Förderbeträge an folgende Institutionen vergeben können:

FV Kirche Blindow (100,00); FK Marienkirche (200,00 + Stuhlspende 100,00); St. Nikolai (250,00); Ev. Jugendarbeit (250,00); pro Jacobi e.V. (250,00); Kirche Schönfeld/Malchow (250,00); ASB Arbeitersamariterbund für Migrantenarbeit (150,00); Jugendklub Klockow/Schönfeld (250,00); Jugendclub contrast, Brüssow (250,00); Historienspektakel e.V. (200,00); Hospizverein (200,00); UGVP Bibliothek/ Archiv (250,00).

Die Kollekte zur Totenehrung ging an die Sabinenkirche.

An **Todesfällen** wurden uns mitgeteilt (z. T. beim Heimatkreistreffen im April 2011 abgekündigt):

Behrends, Elisabeth, Walsrode (2007); Lemm, Hans-Friedrich, Berlin (2008); Schaumann, Ortrud, geb. Fülle (2008); Brand, Dr. Hajo, Köln (2009); Geserich, Ingrid, geb. Hermannsdorf, Berlin (2009); Holzkamm, Margot, Lübeck (2009); Hruby, Ilse, verw. Mittendorf, geb. Klütmeier (2009); Pipke, Christa, Molfsee (2009); Schultz, Inge, Buchholtz-Sprötze (2009); Wendt, Dr. Axel, Hamburg (2009); Graf Westarp, Barendorf (2009); Ernst, Ingeborg, geb. Stroschen, Itzehoe (2010); Freitag, Kurt, Uelzen (2010); Heß Dr., Hans-Jürgen, Berlin (2010); Ott, Ingeborg, geb. Müller (2010); Schroeter, Ilse, Lübeck (2010); Steilmann, Klaus, Bochum-Wattenscheid (2010); Wilke, Jürgen, Lübeck (2010); Zinck, Ingeborg, geb. Filter, Mannheim (2010); Kube, Maria, Rosengarten (2011); Meinecke, Eleonore, Bielefeld (2011); Millert, Friedrich Wilhelm (2011); Dr. Nagel, Karl-Jürgen, Hannover (17.3.11); Nagel, Ilse, Hannover (21.4.11); Ohnesorge, Ursula, Mettmann/Lübeck (2011); Zschirnt, Martin, Bad Münstereifel (2011), Langkabel, Klaus, Büsum (2011)

Wir werden alle in gutem Angedenken halten!

(Bitte benachrichtigen Sie uns über Ihnen bekannt werdende Todesfälle.)

Folgende Briefe sind mit dem Vermerk „verzogen“ zurückgekommen:

**Brandt**, Walter, Lübbow; **Freitag**, Lori, Berlin, **Haase**, Christa, Berlin; **Heigel**, Siegfried, Burgwedel, **Hellming**, Horst, Neumünster, **Hönow**, Christel, Berlin; **Janns**, Ingrid, Walsrode, **Kleinschmidt**, Gertrud, Berlin; **Littmann**, Christa und Erich, Mönchengladbach; **Ott**, Inge, Peissenberg, **Otto**, Erich, Kehl, **Rudnick**, Herbert, Rhade.

Wenn jemand etwas über den Verbleib der Genannten weiß, bitten wir um Nachricht.

**Bitte geben Sie uns immer Ihre Adressenänderung bekannt!**

## Neuigkeiten aus Prenzlau und Umgebung im Jahr 2011

(aus dem Uckermark-Kurier - Prenzlauer Zeitung).

- Ein trauriges Doppelereignis soll am Anfang stehen: Am 17.Märzt starb **Dr. Karl Nagel** in Hannover. Geboren und Abitur in Prenzlau blieb er der Stadt, u.a. durch seine Veröffentlichungen zur Heimatforschung, und vor allem auch unserem Heimatkreis stets sehr verbunden. Vier Wochen später verstarb seine Frau Ilse, die stets zu den HK-Treffen in Lübeck und Prenzlau anwesend war.
- Eine weitere traurige Nachricht kommt aus Lindenhagen. **Pastorin Ulrike Mieke** von der evangelisch-reformierten Gemeinde in Prenzlau und Umgebung ist im Oktober an den Folgen eines Unfalls verstorben. Das ist ein großer Verlust nicht nur für die Gemeinde, sondern für die ganze Region. Sie kümmerte sich nicht nur um ihren Sprengel Lindenhagen, Beenz und Sternhagen, sondern auch u.a. um Nutzung und Restaurierung der Dreifaltigkeitskirche (Franziskanerkirche) in Prenzlau. Sie hinterlässt ihren Mann mit zwei Kindern und ihre Gemeinde.
- Die **Marktberg-Bebauung** macht große Fortschritte. Nach der Grundsteinlegung mit Ministerpräsident Platzek am 29. April kamen erst einmal die Archäologen und entdeckten Teile der alten Marktplatzbefestigung. Im Juni begann nach Planierungsarbeiten der erste Bauabschnitt. An der Scharnstraße/Ecke Raiffeisenplatz stehen bereits die ersten Rohbauten. 2013 zur LAGA soll alles fertig sein. Ab 10.12.11 - 26.2.12 läuft eine Ausstellung „Der Prenzlauer Marktberg im Wandel der Zeit“ im Dominikanerkloster.
- Ein vom Prenzlauer Bildhauer Claus Lindner entworfener Brunnen, der mit Wasser aus dem Uckersee gespeist wird, wird am Kupferschmiedegang entstehen. Zur Finanzierung der „Brunnen-Wasserkunst“ mit dem Thema „Wasser in der Stadt“ hat der Verein „Wir für Prenzlau“ **Brunnenanteilscheine zu ja € 25,00** aufgelegt. Sie können diese über uns erwerben. Melden Sie sich!
- Für die **Landesgartenschau 2013**, die sich über die Bereiche Stadtpark, Seepark und Uckerpromenade erstreckt, wird schon kräftig gebuddelt. Der Rathausvorplatz mit Übergang über die Baustraße wird umgebaut, das WIGA-Gebäude ist entkernt und wird zum Blumenschauhaus umgebaut, vom Weinberg an der Stadtmauer kann man die ersten Trauben ernten, auch ein LAGA-Maskottchen gibt es, ein possierlich schielendes Opossum. T-Shirts kann man erwerben. Selbst auf einer Straßenbahn von Stettin prangen Werbefotos für die LAGA. Und es geht weiter. Auf das Ergebnis sind wir gespannt. Planen Sie unbedingt einen Besuch 2013 ein!
- Der wichtige **Bahnhoftunnel** ist im Bau. Damit werden der barrierefreie Zugang zu den Bahnsteigen sowie eine bessere Verbindung der Oststadt über die alte Ladestraße zu Bahnhof und Stadtzentrum ermöglicht.
- Der alte, nun sanierte **Sprungturm** im Seebad ist wieder da.
- Im Ortsteil **Blindow** gibt's nicht nur eine liebevoll restaurierte Kirche, sondern auch eine neue überdachte Bühne.
- Zum 4. Mal fand die **längste Tafel in Prenzlau's Friedrichstraße** mit vielfältigen Genussangeboten der verschiedenen Restaurants der Stadt viel Zuspruch bei den Gästen.

- Nach der Herrichtung des **Kupferschmiedegangs** ist nun die neu gestaltete **Fischerstraße** fertig gestellt.
- Die **Heiligeist-Kapelle** wird wiederaufgebaut und hat schon das Dachgebälk erhalten. Nach Fertigstellung soll sie als Ausstellungshalle dienen.
- Der **Mauerrundgang** wird immer vollständiger. Bis 2012 soll die Strecke vom Durchbruch bis zum Blindower Tor fertig gestellt werden. Damit wäre der Rundgang komplett.
- Das endlich von der Stadt erworbene **Kettenhaus**, ältestes barockes Gebäude der Stadt, entwickelt sich zu einem „Klotz am Bein“, denn der Renovierungsbedarf beläuft sich auf mindestens 2,1 Millionen €. Da meinen einige falsch, man sollte das Haus abreißen. Gott sei Dank steht es aber unter Denkmalschutz. Bürgerwille verbunden mit Spendenbereitschaft und engagierter Mittelbeschaffung seitens der Stadt sollten einen Weg zur Wiederherstellung des kostbaren Baus finden lassen! Er würde sicher das etwas triste Gesicht der Neustadt aufhellen und Eingang bzw. Einfahrt zur Stadt zieren..
- Auf dem **Weihnachtsmarkt in der Friedrichstraße** kann man wieder rodeln! Eine 30 Meter lange Rutschbahn macht's möglich! Auch sonstige Attraktionen locken die Besucher.
- Das **12. Historienspektakel**, das beliebte Prenzlauer Laienfestspiel, präsentierte sich im September mit großem Erfolg dem Publikum.
- Im Juni wurde die neue **Dauerausstellung „Prenzlau und die friedliche Revolution (1989/90) – eine Stadt im Umbruch 1985 – 1990“** (konzipiert von Christoph Wunnicke) im Kulturhistorischen Museum im Dominikanerkloster mit einem Vortrag des Politikers Stephan Hilsberg, Gründungsmitglied der SPD der DDR) eröffnet.
- Anlässlich des 20-jährigen „Wieder“-Bestehens des **Prenzlauer Gymnasiums** gab es eine interessante Ausstellung „20 Jahre Gymnasium im Spiegel der Presse“ in der Uckerseehalle zu sehen. Jürgen Theil, Vorsitzender des UGV und Geschichtslehrer am Gymnasium zeigte die Geschichte des Gymnasiums von seiner Gründung 1543 im Zuge der Reformation über die Umwandlung in die EOS Alexander Puschkina (1949 – 1991) bis zum heutigen Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium auf. In den letzten 20 Jahren haben etwa 2000 SchülerInnen dort ihr Abitur gemacht.
- Das Kulturzentrum **Dominikanerkloster** ist nach abgeschlossener Sanierung des Waschhauses (mit Verbindung zum Hauptgebäude) und Fertigstellung des Barock- und Kräutergartens eine noch glänzendere Perle der Stadt geworden. Nun wird das „I-Tüpfelchen“ (Dr. Blohm) in Form des „**Prenzlauer Harlekin**“, einer vom Bildhauer Carl Lindner gestalteten bunt bemalten Bronzefigur, die im Kräutergarten zur Steinstraße hin aufgestellt wird, von Kunst und Kultur künden. Eine 20.000-Euro-Spende der Sparkasse macht's möglich!
- Um das **Prenzlauer Krankenhaus** gab es weiter Streit. Im April übergab eine Einwohnerinitiative eine von 7.838 Unterschriften unterstützte Petition an die Stadt Prenzlau und den Landkreis mit der Forderung, das Prenzlauer Krankenhaus wieder als eigenständige Einrichtung für die Grundversorgung (mit Geburtsabteilung) für Stadt und Kreis auszubauen. Acht Fraktionen aus Stadt und Kreis hatten sich schon vorher positioniert und ihre Ablehnung signalisiert. Die beste Lösung sei die bestehende Verbundlösung mit Eberswalde und Angermünde. Die Petition wurde schließlich abgelehnt. Inzwischen steht in der Radiologischen Praxis von Dr. Tarek im Krankenhaus Prenzlau ein hoch modernes CIT-Gerät zur Verfügung.
- Das AWO-**Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blank“** in Prenzlau wurde vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen mit der Note 1,1 ausgezeichnet. Die 75 Mitarbeiter gingen sehr liebevoll mit den 145 Bewohnern um. In Brüssow feierte das **Stephanus-Seniorenzentrum „Haus am See“** sein 15-jähriges Bestehen. Dabei wurde auch das sanierte alte Rothe Haus übergeben. Vor 164 Jahren wurde dort die diakonische Idee geboren, heute steht hier eine moderne altengerechte Anlage. Das Gutshaus von **Ludwigsburg** wird Ev. Seniorenzentrum.
- In der Stadtkirche von **Brüssow** wurde **Matthias Gienke, der neue Pfarrer** (im Entsendungsdienst), ordiniert.
- Im Oktober fand für die Radfahrer der **Prenzlauer Hügelmaraathon** zum siebten Mal über eine Distanz von 218 km mit großem Erfolg statt. Prenzlau strebt übrigens generell das Zertifikat „Fahrradfreundliche Region“ an. Dass großer Zuspruch seitens der Pedalritter besteht, zeigt auch die Erfolgsgeschichte der „Berlin-Usedom-Box“, eines Touristikstützpunktes mit drei Holzhäusern, Nahrungs- und Informationsangebot, den zwei junge Frauen in Zolchow am Fernradweg Berlin-Usedom aufbauten.
- Die Prenzlauer Wohnbau GmbH hat das denkmalsgeschützte **ehemalige Postgebäude** in der Friedrichstr. gekauft und ihren Firmensitz in die Stadtmitte verlegt.
- Nun ist es klar: der **Bundeswehrstandort Prenzlau** bleibt erhalten und wird sogar noch etwas aufgestockt
- **Pfarrer Steve Neumann**, neben Superintendent Müller-Zetzsch neuer Pfarrer in der Kirchengemeinde Prenzlau und besonders für die Jugendarbeit zuständig, hielt an Himmelfahrt einen Gottesdienst unter freiem Himmel auf der Plattform an der Uckerpromenade.
- Im Juni fand das **9. Uckermark-Jazzfest** in Prenzlau, Lychen, Fürstenwerder und Werbelow statt. Dabei spielte Djelifely Sako aus Mali auf der 21-saitigen Stegharfe.
- Eine Schülerin (11. Klasse) und ein Schüler (12. Klasse) des Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasiums Prenzlau wurden **beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten brandenburgische Landessieger**. Thema der von Jürgen Theil betreuten Arbeit „Paul Rebenstock – vom Stasimann zum Stalinismusopfer“. Außerdem gab es noch zwei Förderpreise für Schüler der 9. Klasse. Alle Gewinner wurden in Berlin ausgezeichnet.
- Die Darbietungen des **Uckermärkischen Konzertchors** wie auch des Jugendchores des Scherpf-Gymnasiums unter Leitung des Chordirektors und Chefs der Musikschule Jürgen Bischof sind stets etwas besonderes., so auch das Programm zum jeweiligen 20-jährigen Bestehen. Überhaupt ist das **Konzertleben** sehr rege. Das Preußische Kammerorchester präsentiert ein regelmäßiges Programm; im Rahmen Uckermärkischen Musikwochen mit 21 Konzerten in der Region fand auch ein Konzert unter Leitung von Altkantor Stier in der Dreifaltigkeitskirche

(Franziskanerkirche) statt; und das weihnachtliche Benefizkonzert der Bundeswehr in der Nikolaikirche war bis auf den letzten Platz besetzt.

- Im März wurde im Dominikaerklosters der **10. Jugendliteratur-Wettbewerb** der Uckermark eröffnet.
- Die **Orgelfinanzierung für die Marienkirche** macht offenbar Fortschritte. Es ist schon eine preiswerte gute Orgeln zur Anschaffung im Blick. Sie können weiterhin spenden. Konto des Fördervereins: Sparkasse Uckermark, Kto. 3424011370 BLZ 17056060 oder über den Heimatkreis.
- Die Stahlglocken vor der **Nikolaikirche** hängen nun wieder im Turm von Alt Nikolai und läuten von dort.
- Die **Restaurierung der Kirche von Malchow** – 50 Jahre Verfall und Vandalismus preisgegeben – steht vor der Vollendung. Sie soll am 17. Juni 2012 durch Landesbischof Droege, Berlin eingeweiht werden. Bis dahin soll ein einmaliges Sternlabyrinth in den Fußboden eingefügt werden. Dafür kann man Normalsteine (25 €) und Sechsecksteine (500 €) stiften (Kontakt: 039854 546; e-mail [Ev.-Pfarramt-Schönfeld@t-online.de](mailto:Ev.-Pfarramt-Schönfeld@t-online.de))
- Die Orgel in der **Zollchower Kirche** wurde restauriert und klingt wieder wunderbar.
- Die **Arbeitslosenzahl** erhöhte sich 2011 nach der Förderungsumstellung wieder auf 16,5 % (2010: 15,3). Allerdings ist die Jugendarbeitslosigkeit gesunken. Dementsprechend liegt auch die Kaufkraft in der Uckermark niedrig.
- Dennoch tut sich wirtschaftlich einiges, vornehmlich im Solarbereich. Am 25.10. ging das weltweit erste **Wasserstoff-Hybridkraftwerk** der ENERTRAG AG, Dauerthal (die Firma beschäftigt inzwischen 430 Mitarbeiter!) in Betrieb. Es vernetzt erstmals Wind, Wasserstoff und Biogas zu einem Energieverbund. In dem Pilotprojekt arbeiten Total AG, Vattenfall Energie und die Deutsch Bahn AG zusammen. In Klinkow, Dedelow und auf dem ehemaligen Feldflugplatz in Prenzlau wurden bzw. werden große **Fotovoltaik-Anlagen** zur Solarstromproduktion aufgebaut und in Betrieb genommen. Zwar nicht geliebt, aber notwendig: neue Windfelder. Sie entstehen nach einem beschlossenen Windfeldplan.
- Die **Bauernkäserei Wolters („Uckerkaas“)** entwickelte ein neues Molkegetränk „Uckermelk“. Ein weiteres Ehepaar (M. und F. van der Hulst) aus den Niederlanden zog in die Uckermark und richtete bei Weggun auf 16 ha eine Beerenplantage ein.
- Auch die **Wohnbauprojekte** gehen voran, besonders sichtbar bei Projekten der Wohnbau-Genossenschaft auf dem Marktberg und beim behindertengerecht ausgebauten Wohnblock in der Scharrnstraße 15-21.
- Und zu guter Letzt: Die **Gewerbesteuern** sprudeln 2011 besser als erwartet Geld in die Stadtkasse, so dass sich statt eines erwarteten Haushaltsminus von 2,1 Mio. € nun ein Plus von 3,2 Mio € ergab. Das hilft, die großen Investitionen für die LAGA im nächsten Jahr zu finanzieren.

#### Neuerscheinungen über Stadt und Region::

[Heimatkalendar Prenzlau 2012](#)

[Heimatkalendar Brüssow 2012](#)

[Heimatkalendar Templin 2012](#)

[Schneider, Heinz: Die Normalität ... des Absurden. Angermünde: Spiegelberg 2011. ISBN 978-3-939043-36-2](#)

[\(Erinnerungen des ehem. Chefarzts der Diabetes-Abteilung im Krankenhaus Prenzlau\)](#)

[Schulz, Matthias: Die strukturelle Entwicklung Prenzlaus vom späten 10. Jh bis 1722. Rahden 2010 ISBN 978-3-86757-313-9](#)

[Schulz, Hans-Jürgen/Gülink, Horst: Chronik der 650-jährigen Geschichte von Röpersdorf. Privatdruck 2011](#)

[Die Mark Brandenburg, Heft 82, Berlin Großer-Verlag 2011](#)

[„Ärgernis, Aufsehen, Empörung: Skandale in der Geschichte“: Paul Rebenstock – „vom Stasimann zum Stalinismusopfer“.](#)

[Schülerarbeiten zur Regionalgeschichte H. 6, Hrsg. Uckermärkischer Geschichtsverein zu Prenzlau. ISBN 978-3-934677-27-2](#)

[Kassube, Hans: Prenzlauer Geschichten. \(Neue Folge.\) Privatdruck](#)

**Bestellung aller Publikationen bei:** Buchhaus Schulz, Friedrichstr. 19, 17291 Prenzlau.

Hier einige **Infos** über den **Uckermärkischen Geschichtsverein zu Prenzlau e.V. (UGVP)**. 1990 gegründet hat er sich zu einem der führenden Geschichtsvereine in Brandenburg, wenn nicht in Deutschland entwickelt. Sein Archiv (mit großer Postkartensammlung) und Bibliothek, die regelmäßigen Veröffentlichungen in Monografien und Mitteilungen sowie die meist anregenden Hauptversammlungen bilden eine Fundgrube für historisch Interessierte. Vorsitzender: Neue Mitglieder sind willkommen! Vorsitzender: Jürgen Theil ([JuergenTheil@t-online.de](mailto:JuergenTheil@t-online.de)), stv. Vorsitzender: Reinhard Timm ([T.eibe@t-online.de](mailto:T.eibe@t-online.de)). Homepage: [www.ugv-prenzlau.de](http://www.ugv-prenzlau.de). Der Heimatkreis ist eine selbständige Interessengemeinschaft im UGVP.

**Wichtig:** Vernichten Sie keine Aktenbestände, Erinnerungen, Schriften, Briefwechsel, Postkarten, Fotos usw. Das Stadtarchiv (Frau Nietzold), 17282 Prenzlau oder die Bibliothek des Uckermärkischen Geschichtsvereins, (Grabowstr. 6, 17291 Prenzlau) sind dankbare Empfänger!

Denken Sie bitte daran, dem Heimatkreis eine **großzügige Spende** zukommen zu lassen. Unsere Projekte brauchen weiterhin eine Förderung. Spenden erbitten wir auf unser Konto: **Uckermärkischer Geschichtsverein/Heimatkreis Prenzlau Nr. 3424036926 bei Sparkasse Uckermark (BLZ 170 560 60)**. Spendenbescheinigung wird ausgestellt.

**Wir** wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und friedliches neues Jahr 2012. Mit vielen Grüßen Ihre